

**Do 22. Januar 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Dr. Inge Herold**

Kunsthalle Mannheim

**Die Kunsthalle Mannheim 1907 bis 1933:  
Streifzüge durch die Museumsgeschichte**

Die Kunsthalle Mannheim wurde 1907 zum Stadtjubiläum erbaut und 1909 als Museum eröffnet. Unter den Direktoren Fritz Wichert und Gustav F. Hartlaub entwickelte sich das Haus am Friedrichsplatz zu einem der avantgardistischen Museen Deutschlands mit so wichtigen Ausstellungen wie „Die Neue Sachlichkeit“ (1925). Doch die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 setzte dem ein vorläufiges Ende. Der Vortrag gibt Einblicke in die wechselvolle Museumsgeschichte der Jahre zwischen 1907 und 1933, geprägt von Ausstellungen, Erwerbungen, Veranstaltungen, Neubauplänen, aber auch von menschlichen Schicksalen.

**Do 19. Februar 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Dipl. Geol. Philipe Havlik**

Grube Messel

**UNESCO-Weltnaturerbe Grube Messel –  
Das Pompeji der Paläontologie**

Die Grube Messel nahe Darmstadt ist eine einzigartige Fossilagerstätte: mehr als 1.400 fossile Tier- und Pflanzenarten wurden in dem ehemaligen Bergbaugelände entdeckt – viele davon hier erstbeschrieben. Das Besondere: alle Funde sind gleich alt und haben unmittelbar rund um die Grube Messel gelebt. Wir finden demnach ein Ökosystem, das einen Zeitpunkt vor 47 Millionen Jahren eingefroren hat. Das Zeitalter des Eozäns ist evolutionsbiologisch sehr spannend: damals entwickelten sich nicht nur die Vorfahren von Pferden und Paarhufern, sondern auch frühe Primaten lebten in den warmfeuchten Urwäldern Hessens. Der Vortrag entführt in diese längst vergangene Zeit und erzählt, wie noch heute mit modernsten Methoden Informationen aus der Erdgeschichte gesammelt werden.

**Mannheimer Altertumsverein von 1859**

Museum Weltkulturen D5 / 68159 Mannheim

Telefon: 0621 – 293 20 81

E-Mail: mav@mannheim.de

**Do 19. März 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Dr. Nico Kirchberger**

Münchener Stadtmuseum

**Kunststadt im Niedergang?  
Münchens große Zeit hinterfragt**

Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich München zu einer führenden Metropole im Bereich der bildenden und angewandten Künste. Nicht nur aus dem deutschsprachigen Raum zog sie Scharen von Schülern an. Innovativ und liberal war das Klima, gleichzeitig boten sich zahlreiche Ausstellungsmöglichkeiten und das Käuferpotential war vielversprechend. Doch um die Führung zu behaupten, bedurfte es etlicher geschickter kunstpolitischer Volten – dazu zählt auch die Gründung der Secession. Dieser Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Aufgetaucht! Philipp Klein im Kreis der Impressionisten“ soll teils neue oder weitgehend unbekannte Aspekte im Hintergrund von Kleins damaliger Wirkungsstätte thematisieren.

**Do 16. April 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Dr. Christian Bechtold**

Studienrat

**Der Bauernkrieg in der Kurpfalz und die Schlacht von  
Pfeddersheim (23. – 24. Juni 1525)**

Die Schlacht von Pfeddersheim am 23. und 24. Juni 1525 war eines der verheerendsten Massaker im sog. Bauernkrieg mit bis zu 5.000 Opfern. Trotz der drohenden Gefahr durch das Heer des Kurfürsten Ludwig V. von der Pfalz öffnete die an die Kurpfalz verpfändete Stadt Pfeddersheim am Vorabend der Schlacht den Bauern ihre Tore und schloss sich ihnen an. Der Vortrag beleuchtet die Ursachen der Erhebungen in der nördlichen Vorderpfalz und geht der Frage nach, warum sich die Bürger der Reichsstadt Pfeddersheim dem Aufstand anschlossen. Zudem werden die Ereignisse zwischen der Bildung des Bockenheimer Bauernhaufens am 29. April 1525 und der Schlacht von Pfeddersheim dargestellt und vor dem Hintergrund der neuesten Forschung zum Bauernkrieg erklärt.

**Do 07. Mai 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Prof. Dr. Frieder Hepp**

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

**Der Heiligenberg. Mythos und Wirklichkeit**

Eng mit der Geschichte der Region ist der Heiligenberg bei Heidelberg verbunden. Seine hervorragende Lage und die weithin beherrschende Stellung haben die Menschen zu allen Zeiten in ihren Bann gezogen. Spuren früher Besiedelung reichen von der Jungsteinzeit über die Kelten und Römer bis ins Hohe Mittelalter. Spektakuläre Funde, wie der berühmte „Heidelberg-Kopf“ mit Blattkrone, weisen auf eine außergewöhnliche Bedeutung dieser Höhensiedlung hin. Die keltischen Ringwälle, die imposanten Ruinen zweier Klöster und nicht zuletzt die im Nationalsozialismus errichtete „Thingstätte“ bestimmen noch heute das Erscheinungsbild des Berggipfels. Ausgehend von dieser reichhaltigen Überlieferung wirft der Vortrag einen analysierenden Blick auf die Geschichte des Heiligenbergs. Dabei soll nicht außer Acht bleiben, dass auch schon früh Sagen und Berichte von geheimnisvollen Ereignissen und Begebenheiten erzählt wurden, die sich auf oder sogar in dem Berg zugetragen hätten, welche die Phantasie der Menschen bis heute beschäftigen.

**Do 25. Juni 2026**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Maike Reinemuth-Sambaß M.A.**

TECHNOSEUM / Mannheimer Schiffsverkehrsverein von 1894

**Menschen am Rhein – Am Hafen und zu Wasser!**

Mannheim ist als Hafenstadt eng mit der Schifffahrt verbunden, das Leben am Rhein hat die Stadt geprägt. Der Vortrag beschäftigt sich folglich mit den Entwicklungen rund um die Rheinschifffahrt und vor allem mit den Auswirkungen auf die Menschen, die an und von ihm leb(t)en. Im Mittelpunkt stehen neben der Mannheimer Akte, die bis heute als zentrales Abkommen der Rheinschifffahrt gilt, vor allem die Menschen, die beruflich mit ihr verbunden, aber ebenso mit zahlreichen Veränderungen und Problemen belastet waren. Das Vereinswesen spielte hier eine zentrale Rolle und wird exemplarisch am Mannheimer Schiffsverkehrsverein von 1894 dargelegt.



**Seit 160 Jahren der  
Geschichte auf der Spur**

**PROGRAMM**

**September 2025 – Juni 2026**

**Impressum**

Mannheimer Altertumsverein von 1859

Museum Weltkulturen D5

68159 Mannheim

Telefon: 0621 – 293 20 81

E-Mail: mav@mannheim.de



Bildnachweis

Titelmotiv: © rem, Foto: Jean Christen

## Programm September 2025 bis Juni 2026

Liebe Mitglieder des Mannheimer Altertumsvereins  
und liebe Freunde unserer Stadt,

wir freuen uns sehr, Ihnen in der bevorstehenden Vortragssaison wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können.

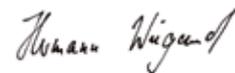
Doch zunächst ein wichtiger organisatorischer Punkt: Der Fenstersanierung und der damit einhergehenden Schließung des Museums Zeughaus C5 können auch wir uns nicht erwehren, daher findet unsere Vortragsreihe vorerst im Anna-Reiß-Saal des Museums Weltkulturen D5 und außerdem bereits eine Stunde früher, nämlich um 18 Uhr, statt.

In diesem Jahr begehen wir gemeinsam den 500. Jahrestag des Deutschen Bauernkrieges, der nicht nur die Region wesentlich geprägt hat. Weitere interessante Beiträge gibt es natürlich über die Kurpfalz und darüber hinaus: Wie hat sich das Weihnachtsfest verändert und wie begehen unsere europäischen Nachbarn eigentlich das Fest der Liebe?

Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den frühen Jahren der Kunsthalle sowie mit der Geschichte der Rheinschiffahrt und ihrer Bedeutung für die Quadratestadt. Nicht zuletzt machen wir, passend zur kommenden „Saurier“-Sonderausstellung an den Reiss-Engelhorn-Museen, einen größeren Schritt in die Vergangenheit, nämlich fast 50 Mio. Jahre, in die Zeit, wo Deutschland noch am Äquator lag.

Vorträge, Lesungen, Tagungen, Exkursionen, Feste und viele weitere Termine finden Sie im MAV Veranstaltungskalender. Informieren Sie sich online über unsere Aktivitäten: [www.mannheimer-altertumsverein.de](http://www.mannheimer-altertumsverein.de)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in den rem!



Prof. Dr. Hermann Wiegand, 1. Vorsitzender



**Do 11. September 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Dr. Harald Stockert**  
MARCHIVUM

### Napoleons Zweitfamilie in Mannheim

Zwei Frauen, zwei Männer. In Mannheim. Und alle haben sie etwas mit Napoleon zu tun. Stephanie de Beauharnais ist bis heute unvergessen. Kaum bekannt ist hingegen Eleonore Denuelle. Für kurze Zeit war sie die Geliebte Napoleons und hat mit diesem Sohn Leon. Später heiratet sie Karl August von Luxburg und zieht mit ihm nach Mannheim, wo er Intendant des Nationaltheaters wird. Sohn Leon wird bald europaweit bekannt, als vermeintlicher politischer Hoffnungsträger in Frankreich, als Spieler, Duellant und windiger Geschäftemacher. Vergessen ist hingegen seine Zeit in Mannheim und Neckarhausen. Und bei allem, was die vier tun, schwingt stets die große Vergangenheit des verstorbenen Kaisers mit.



**Do 16. Oktober 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

**Prof. Dr. Borislav Bjelicic**  
Universität Mannheim

### Ferdinand Langer (1839 – 1905) – Freimaurer und bedeutende Musikerpersönlichkeit Mannheims

Der in Leimen geborene Ferdinand Langer entwickelte sich nach seiner Ankunft in Mannheim im Jahr 1855 bis zu seinem Tod im Jahr 1905 zu einer bedeutenden Musikerpersönlichkeit der Stadt. Er war Zweiter Hofkapellmeister des Mannheimer Nationaltheaters, Komponist und Leiter verschiedener in Mannheim aktiver Chöre. Seit 1876 war Ferdinand Langer Mitglied der 1756 gegründeten Mannheimer Freimaurerloge Carl zur Eintracht. Im Verlauf des Vortrags werden mehrere von ihm komponierte Musikstücke erklingen.



**Do 13. November 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

### Lucullus – Herrschen und genießen Lesung mit Prof. Dr. Peter Scholz

„Lucullus“ – dieser Name hat sich als Symbol leiblichen Wohlgenusses im öffentlichen Bewusstsein erhalten. Lucius Licinius Lucullus (117 – 56 v. Chr) war aber mehr als ein opulenter Lebemann und Gourmet. Als Feldherr errang er große Siege, als Politiker gehörte er zu den letzten Verteidigern der römischen Republik vor der sich abzeichnenden Diktatur. Prof. Dr. Peter Scholz liest aus seiner umfangreichen Biographie „Lucullus – Herrschen und Genießen in der späten römischen Republik“ und führt die Zuhörerinnen und Zuhörer tief ins antike Rom.

Eine Kooperation mit der Literaturinitiative LeseZeichen.

**Oktober / November 2025 (Datum wird noch bekanntgegeben)**

Universität Mannheim / Universitätsbibliothek / Schloss Schneckenhof / ExpLab

### Arbeitskreis Junge Regionalforschung Mannheimer Kult(ur)spiele „Kalter Krieg – gestern und heute“ mit Dr. Richard Rohrmoser

Die „Kult(ur)spiele“ verbinden Geschichte mit bekannten Spieleklassikern: In einem kurzen Vortrag werden Themenwelten populärer Brettspiele historisch eingeordnet, um abschließend bei Snacks und Getränken in einen gemütlichen Spieleabend überzugehen.

Weitere Informationen unter:  
[www.mannheimer-altertumsverein.de](http://www.mannheimer-altertumsverein.de)



**Do 20. November 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

### Prof. Dr. Hermann Wiegand Universität Heidelberg / Mannheimer Altertumsverein von 1859 500 Jahre Deutscher Bauernkrieg – Eine Erinnerung

Der „große deutsche Bauernkrieg“ wurde von Leopold von Ranke als „bedeutendstes Naturereignis der deutschen Geschichte“ bezeichnet. Der Vortrag gibt einen Überblick über Vorgeschichte, Gründe und Voraussetzungen des „Bauernkrieges“ und gibt einen Einblick in die intensive neue historische und literaturwissenschaftliche Forschung.

**Do 27. November 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

### Dr. Gabriele Pieke, Stephanie Zesch M.A., Dr. Klaus Wirth Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim Rückblick der Archäologie(n) in den Reiss-Engelhorn-Museen 2025

Auch in diesem Jahr wurden wieder kleinere Ausgrabungen durchgeführt, die interessantes Fundmaterial aus vor- und frühgeschichtlichen bzw. neuzeitlichen Epochen erbrachten. Während das Grabungsgeschehen 2025 merkbar rückläufig war, konnten die Archäologen sich verstärkt dem Innendienst widmen. Ergebnisse daraus sollen im Vortrag vorgestellt werden. Dr. Gabriele Pieke wird Neuigkeiten aus dem Alten Ägypten und der Klassischen Antike beitragen und Stephanie Zesch berichtet über aktuelle Arbeiten im Bereich der Anthropologie.

**Do 11. Dezember 2025**

Museum Weltkulturen D5 / Anna-Reiß-Saal / 18 Uhr

### Raimund Gründler Literaturinitiative LeseZeichen Unser Weihnachtsfest im Wandel der Zeiten – Ein Streifzug durch Europa

„Weihnachten, wie es immer war“ – wie gerne wird dies gesagt. Aber was ist immer? Bei genauerem Blick sieht man eine beständige Entwicklung des Festes. Neue Elemente kamen immer wieder hinzu. Andere verloren nach und nach an Bedeutung. Und dies geschah nicht isoliert. Vielmehr fand ein regelmäßiger Austausch über die Regionen und Länder hinweg statt. Raimund Gründler nimmt sie auf seiner Rundreise durch Europa mit zu den norwegischen Weihnachtstrollen und der italienischen Weihnachtshexe. Er beantwortet die Frage, was Schweden und Sizilien am 13. Dezember verbindet und wieso in Frankreich noch Anfang des 20. Jahrhunderts vom deutschen Fest gesprochen wurde, wenn vom Weihnachtsabend die Rede war.